



Das vollautomatische Maschinensystem „Prisma II“ im VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“, Karl-Marx-Stadt, wird von einem Rechenzentrum gesteuert. Schichtleiter Christian Mau (rechts) und Rechnerbediener Christian Swoboda überprüfen die effektive Auslastung der hochproduktiven Anlage.

Foto: ADN-ZB/Thieme

ter und ihre Familien, die das mit sich bringt. Wir sind Realisten und wissen, daß Überstunden nicht von heute auf morgen völlig aus der Welt geschafft werden können. Aber es ist notwendig, sie systematisch zurückzudrängen. Mit „Hau ruck!“ kommt man nicht in die entwickelte sozialistische Gesellschaft. Das setzt voraus, daß jeder an seinem Platz die ihm übertragene Verantwortung bis zum Ende wahrnimmt, um eine kontinuierliche Arbeit, die stete Erfüllung und gezielte Übererfüllung unserer Pläne sichern zu helfen.

Dabei gibt es noch viele Probleme. Manche haben nur die industrielle Warenproduktion im Sinn, wenn sie die Planerfüllung ansteuern. Sie denken zu kurz. Die Produktionserfolge von morgen und übermorgen erwachsen aus der Arbeit mit dem Plan Wissenschaft und Technik, von heute. Wer in diesem Bereich Sorglosigkeit walten läßt, verschuldet künftige Sorgen mit der Produktivität, der Güte der Erzeugnisse oder dem Export selbst. Wir sind auf eine lang anhaltende kräftige Aufwärtsentwicklung eingestellt. Damit wird Schritt halten, wer in Wissenschaft und Forschung ökonomisch klug begründete Ziele stellt, ein international hohes Niveau der Erzeugnisse und Technologien anstrebt und eine rasche und breite Überführung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse in die Produktion gewährleistet. Der Stammbetrieb des Kombines „7. Oktober“, das Transformatorenwerk „Karl Liebknecht“ und die Elektroapparatewerke Treptow gehören in Berlin zu den Beispielen für ein so weitsichtiges, unserer ökonomischen Strategie entsprechendes Handeln.

Weit stärker noch als in der Vergangenheit hängt die mengenmäßige Realisierung des Volkswirtschaftsplanes 1974 davon ab, daß wissenschaftlich-technische Resultate pünktlich oder vorzeitig in die Fertigung übergeführt, der Anteil der unvollendeten Investitionen verringert, Rationalisierungsvorhaben planmäßig abgeschlossen, die Ausnutzung der Grundfonds verbessert und die Materialökonomie qualifiziert werden. Höchste Effektivität — in diesem Punkte kreuzen sich alle Bemühungen, die Pläne und Gegenpläne des Jahres 1974 in die Tat umzusetzen. In klaren Worten drückt das unsere Wettbewerbslösung „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit und jedem Gramm Material einen höheren Nutzeffekt!“ aus.

Erfüllter Plan Wissenschaft und Technik sichert Produktionserfolge von morgen und übermorgen